

Solidarität mit Jana

Helios Klinikum Salzgitter will Betriebsratsmitglied loswerden, das auf Patientengefährdung durch zu wenig Personal hinweist

34 Patienten - versorgt nur von einer Krankenschwester und einer Auszubildenden? Das Helios Klinikum Salzgitter findet das ganz normal und greift ein Betriebsratsmitglied massiv an, das gegen diesen Missstand vorgeht!

Der Helios-Konzern greift im Umgang mit Betriebsräten zu harten Bandagen und will in Salzgitter die ver.di-Kollegin Jana aus dem Betriebsrat ausschließen lassen.

Der vorgeschobene Grund: Jana war im April 2015 einer Krankenschwester bei der Abfassung einer sog. Gefährdungsanzeige behilflich. Inhalt dieser Anzeige: Aufgrund eines Krankheitsausfalls war die vorgesehene Besetzung unterschritten worden. Statt wie üblich mit zwei examinierten Pflegekräften (und das ist schon eng bemessen...) war die betreffende Krankenschwester mit einer Auszubildenden aus dem ersten Ausbildungsjahr allein für 34 Patienten in der Spätschicht zuständig. Folglich konnte die Pflege für die Patienten nur unzureichend erbracht werden.

Der unberechtigte Vorwurf mit dem im Juli 2015 der beantragte Ausschluss begründet wird: Jana sei widerrechtlich tätig geworden und habe das Schreiben der Kollegin ohne Auftrag weitergegeben!

Der Betriebsrat sah die Gefährdung als gegeben an, forderte Lösungen ein und übergab das Schreiben wegen des Verdachts auf mangelnde Ruhepausengewährung zur Überprüfung an das Gewerbeaufsichtsamt. In der Zwischenzeit kamen der betroffenen Kollegin nach einem Gespräch mit der stellvertretenden Pflegedienstleitung Bedenken, ob sie die Gefährdungsanzeige aufrechterhalten wollte. Der Betriebsrat verfolgte die Gefährdung weiter, weil aus seiner Sicht ein wichtiger Anlass zugrunde lag. Darin sieht Helios nun den Grund für den angestrebten Ausschluss aus dem Betriebsrat. Das Arbeitsgericht Braunschweig verhandelt dazu am 03. November 2015 um 11:45 Uhr.

Risiken vermeiden und Patientengefährdung stoppen? Anscheinend nicht bei Helios! Wer den Missstand anprangert, wird unter Druck gesetzt und vor Gericht gezerrt!

Statt nun Vorkehrungen zu treffen, um solche Situationen zukünftig zu vermeiden, setzt das Helios Klinikum auf Druck. Wer Risiken und Missständen nachgeht, wird vom Unternehmen verfolgt. Das Motto: Nicht die Gefährdungen müssen vermieden werden, sondern dass so etwas aktenkundig wird!

Damit eskaliert Helios in einem unerträglichen Maß: Wer den Missstand anprangert, wird vor Gericht gezerrt!

Personaldecke im Klinikum Salzgitter besonders problematisch

In der Pflege fehlt Personal – in allen Krankenhäusern ist es schlimm! Im Klinikum Salzgitter ist es aber besonders dramatisch: Dass Stationen mit nur einer Pflegekraft besetzt sind, ist nicht unüblich. Die Personalausstattung ist eine tickende Zeitbombe, Patientensicherheit ist akut gefährdet.

Im Helios-Konzern gilt das Klinikum Salzgitter beim Thema Personalbesetzung als eines der Vorzeigehäuser im Wettbewerb „Wer schafft es mit am wenigsten Personal?“, die den Benchmark anführen.

Die Befragung des Pflegepersonals gemäß der Berufsgenossenschaft brachte schon 2012 alarmierende Ergebnisse: Im Klinikum Salzgitter sagen 96% des Pflegepersonals, dass eine Pflegekraft für zu viele Patienten zuständig ist. Im Branchendurchschnitt sagen das nur rund halb so viele.

Auch der Vergleich mit Nachbarkrankenhäusern zeigt, die Besetzung in Salzgitter ist extrem niedrig: So sind in vergleichbar großen Krankenhäusern in der Region rund 5 % mehr Pflegepersonen beschäftigt.

Das Verhalten von Helios ist verantwortungslos und inakzeptabel. Wir fordern Helios zur sofortigen Umkehr auf!

- Rücknahme des Ausschlussverfahrens gegen Jana
- Entwicklung eines Frühwarnsystems für Patientensicherheit gemeinsam mit dem Betriebsrat

Ich/wir unterstützen diese Forderungen

Unterzeichnen auf der Rückseite

ver.di

**Das Verhalten von Helios ist verantwortungslos und inakzeptabel.
Wir fordern Helios zur sofortigen Umkehr auf!**

- Rücknahme des Ausschlussverfahrens gegen Jana
- Entwicklung eines Frühwarnsystems für Patientensicherheit gemeinsam mit dem Betriebsrat

ver.di

Ich/wir unterstützen diese Forderungen

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift

Willkommen ist natürlich auch die Unterstützung von Organisationen und Betriebsräten, Personalräten, Mitarbeitervertretungen sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen!

Organisation/ Gremium	Betrieb / Dienststelle	Unterschrift

**Bitte zurücksenden an
Gewerkschaft ver.di, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig**

bz.sued-ost-nds@verdi.de

Fax: 0531-24408-22